

### Die Inserate.

Die Erzeugnisse der Pornographie, die ich im vorigen Kapitel nach Preislisten und nach meinen eignen Wahrnehmungen beschrieben habe, sind zum größten Teil ausländischer Herkunft. Die „besten“ Sachen der spanischen, französischen und italienischen Pornographen sind auch als das Beste in den deutschen Katalogen verzeichnet. Die Mehrzahl der mir bekannt gewordenen Kataloge stammt aus dem Auslande. Das Kauderwelsch der neben der deutschen Ausgabe meist noch eine französische und eine englische anführenden Preislisten, die Gegenstände und die Titel der angebotnen Bilder, endlich die Typen, die auf diesen Bildern erscheinen, bekräftigen meine Vermutung.

Wie kommt diese ausländische Schmutzflut in unser Land?

Der deutsche Schmutzgroßhandel steht im Tauschverkehr mit dem ausländischen. Dieser Verkehr wird ihm dadurch erleichtert, daß es im Auslande viele deutsche Schmutzhandelsfirmen gibt.

Eine inländische Firma rühmt sich: „Speziell Kunstliebhaber und Sammler bieten wir durch die zwischen uns und den größten Pariser und Londoner Photographen immer stattfindenden Tauschgeschäfte, die bequemste Gelegenheit zur Anschaffung der neuesten ausländischen Produkte.“ Und auf einem französischen Musterblatt mit 25 Bildern von fillettes fand ich vier Aufnahmen eines jungen Mädchens, die aus einem pornographischen Atelier Münchens stammten.

In diesem Tauschverkehr gehen große Massen von Photographien hin und her. Eine ausländische deutsche Firma bietet 100 Bilder zu 250, 500 zu 625, 1000 zu 1200, 3500 zu 4000 Mark an. „Alles franco u. wohlverschlossen in eingeschriebenen Briefen. Zollfrei gegen vorherige Einzahlung des Betrages in Noten, Check oder Marken.“

„In eingeschriebenen Briefen“, „zollfrei“ — so erklärt es sich, daß die Einfuhr dieser Krankheitserreger nicht durch die Zollbehörden verhindert werden kann. Die deutschen Ausfuhrfirmen verfahren gerade so. Eine norddeutsche schreibt in ihrer Preisliste:

„Die Zusendung von Alt-Studien geschieht nach allen Ländern zollfrei per recommandirten verschlossenen Briefen ohne äußerer Benennung des Inhalts oder der Firma ohne Zollrevision. 100 Bilder (in Cabinet) oder 25 Bilder (in Quart) können in einem solchen Brief versandt werden.“

Das Kauderwelsch dieser Preisliste ist charakteristisch für den Bildungsgrad der Schmutzhändler.

Das importierte Gift vermehrt sich wie Spaltpilze. Der Importeur fertigt von einer gewinnverheißenden ausländischen Serie in Boudoir- oder Kabinettformat Verkleinerungen in Visitformat oder Mignonformat an, versendet diese „Miniaturblätter“ an seine Kunden zur Auswahl der